

ST. KATHARINEN *Grub*



für Knesebeck, Eutzen, Schönewörde, Transvaal, Vorhop
Kirchengemeinde Knesebeck

Februar/März 2009



www.7wochenohne.de

ist die Internetseite der evangelischen Kirche zur bevorstehenden Fastenzeit, die ab Aschermittwoch beginnt und am Ostersonntag endet. Seit 26 Jahren lädt die evangelische Kirche ein, die Fastenzeit bewusst zu erleben und zu gestalten. Das heißt, eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen und auch evtl. wieder zu entdecken, worauf es wirklich ankommt. Es kann ja nur ein kleiner Verzicht sein, der in diesen Wochen eingehalten wird,

versuchen Sie es. Es lohnt sich. Das Motto für die diesjährige Fastenaktion lautet: „Sich entscheiden! 7 Wochen ohne Zaudern“.

Dieser Grundsatz ist es wert, auch nach den 7 Wochen beherzigt zu werden.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Redaktionsteam
wh

Wir sind für Sie da:

Pfarramt Knesebeck	05834/247 Büro: Di, Mi, Fr. 9.00 - 11.00 Uhr Do. 16.00 - 18.00 Uhr
Pastorin vom Brocke	05834/530066
Pastor Salefsky	05836/1286
Pastor Salefsky, Handy	0151 / 21189208
Küsterin Bühlow vom Kirchenvorstand:	0170/7278834
Elisabeth Schulze	05834/381
Kindergarten Knesebeck	05834/899
Kirchenkreisamt Wittingen	05831/2913-0
Diakoniestation Wittingen	05831/8000
Telefonseelsorge (kostenlos)	0800/1110111
Bankverbindung: Volksbank Wittingen-Klötze	BLZ 257 618 94 Konto-Nr. 309 443 00

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief der ev. luth. Kirchengemeinde St. Katharinen wird vom Kirchenvorstand herausgegeben. Redakteure sind Elisabeth Schulze und Carola Wink-Hartmann

Auflage: 2.100 Exemplare. Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate und wird kostenlos an alle Haushaltungen verteilt. www.kirchengemeinde-knesebeck.de

Unsere Verlegenheiten sind Gottes Gelegenheiten

Mitten auf dem Hochzeitsfest, das zu einem Ereignis, zu einem „event“ werden soll, passiert eine unglaubliche Panne. In einem Land, das noch heute für seine guten Weine bekannt ist, in einem Land, in dem es undenkbar ist, dass zu einem großen Fest kein Wein getrunken wird, da geht der Wein aus. Ein Alptraum für jeden Gastgeber: Die Gäste möchten mit einem Glase Wein anstoßen, aber da nicht genügend vorhanden ist, kann den Gästen nur Mineralwasser angeboten werden.

Jesus erkennt die VERLEGENHEIT. Aber ist diese kleine Verlegenheit nicht nur ein Zeichen für ganz andere Verlegenheiten unseres Lebens?

- Dass wir trotz großartigster Planungen unser Glück nicht erzwingen können?
- Dass wir trotz intensivster Lektüre von Erziehungsbüchern nicht wirklich in der Hand haben, was einst aus unseren Kindern werden wird?
- Dass ein Mensch Grundstück auf Grundstück, Haus auf Haus, Aktie auf Aktie erwirbt und doch unzufrieden, unbarmherzig, kleinlich und unduldsam bleibt?

Sind die kleinen Verlegenheiten und Pannen nicht lediglich ein Zeichen

für die größte Verlegenheit unseres Lebens:

- Dass uns Gott über weite Strecken unseres Lebens fremd und fern erscheint?
- Dass wir unser Leben weithin so planen, als gäbe es gar keinen Gott?
- Dass wir einander nur ja nicht daran erinnern, dass unser Lebensvorrat an Zeit sehr begrenzt ist, dass wir also sterblich sind?

DIE HEILSZEIT BEGINNT: WASSER WIRD IN WEIN VERWANDELT!

Als aber der Speisemeister den Wein kostete, der Wasser gewesen war und nicht wusste, woher er kam - die Diener aber wussten's, die das Wasser geschöpft hatten - ruft der Speisemeister den Bräutigam und spricht zu ihm: „Jedermann gibt zuerst den guten Wein, und, wenn sie betrunken werden, den geringeren; du aber hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten.“ Joh 2,9+10

Es war ein einfaches Geschehen, so einfach, dass es keinem weiter auffiel. Plötzlich war genug Wein da und die Feier konnte ungestört weitergehen, aber seine Jünger haben schon damals mehr gesehen.

Jetzt aus der Rückschau verstehe ich, was damals geschehen ist, erzählt Johannes:

Wir haben damals gelernt, dass Jesus hilft.

Wir haben damals verstanden, dass die gemeinsame Feier Jesus wichtig ist.

Wir haben damals begriffen, dass Jesus die Fülle und Freude des Lebens schenkt.

Liebe Leserinnen und Leser, das gilt heute noch: Der Alltag des Lebens, welcher dem zwar wichtigen, aber eben doch nicht spektakulärem Wasser vergleichbar ist, kann sich zu einem Ort des Himmels verwandeln.

Es ist wohl wahr, dass viel „Wässriges“, viel verwässertes auch in unserem Leben als Christen zurückbleibt!

Aber wann immer wir uns diesem besonderen Hochzeitsgast Jesus neu zuwenden, wird plötzlich das allzu Irdische und damit Schwache und Kranke unserer Christenexistenz durch IHN transformiert, in der Tiefe verwandelt und zu Gott erhoben!

Das ist ein Himmelsgeschenk, welches uns Menschen in der Tiefe inspirieren, erneuern und verwandeln kann!

Dass Jesus aus Wasser Wein gemacht hat, war das erste Zeichen, das Jesus tat, geschehen in Kana in Galiläa, und

er offenbarte seine Herrlichkeit. Und seine Jünger glaubten an ihn.

Eine gute und gesegnete Zeit wünscht Ihnen

Ihre Pastorin Christina vom Brocke

Gott, du Quelle des Lichts

Gott, du Quelle des Lichts,
manchmal haben wir Gipfel-Erlebnisse:

Augenblicke voller Glück und Erfüllung,

und wir spüren deine Wärme;
im Schein der Kerzen,
im Lächeln eines Menschen,
in einer unverhofften Umarmung.

Gott, du Quelle des Lichts,
aus dir schöpfen wir Kraft für den Alltag.

Die Zeichen deiner Wärme, Macht und Liebe
beflügeln und erhellen uns,
wenn unsere Wege mühsam und dunkel werden.

Wir bitten dich:

Lass uns von deiner Liebe zehren,
wenn uns die Liebe fehlt.

Schick die Strahlen deines Lichts
Auch in unsere dunklen Täler.

Meike Riedel

Gottesdienste

Der Kirchenvorstand freut sich darüber, dass die Weihnachtsgottesdienste sehr gut besucht waren und insgesamt noch besser angenommen wurden, als im vergangenen Jahr. Es hat sich bewährt, ganz unterschiedliche Gottesdienste anzubieten, sodass die Gemeindeglieder sich aussuchen können, welche Art ihnen am meisten zusagt.

Für die Pastoren und Mitarbeiter ist die Weihnachtszeit die anstrengendste im ganzen Jahr. Durch die dünne Personaldecke ist jeder bis an die Grenze der Belastbarkeit eingespannt. Kommen dann noch Beerdigungen dazu, wird es eng. In diesem Jahr gab es sogar zusätzlich Ausfälle durch Erkrankungen.

Der Kirchenvorstand dankt Frau Pastorin vom Brocke, Herrn Pastor Salefsky und auch Herrn Pastor Dr. vom Brocke, der sich wieder bereit erklärt hat, den Spätgottesdienst am Heiligabend zu übernehmen.

Neue Vorkonfirmanden

Insgesamt wurden 49 neue Vorkonfirmanden angemeldet. Zu Beginn des Konfirmandenunterrichts findet in jedem Jahr eine mehrtägige Freizeit statt, die mit einem Gottesdienst abschließt, der von den neuen Konfirmanden mitgestaltet wird.

Sz

Dienstjubiläum im Kindergarten



Frau Brigitte Berlinecke konnte im Januar 2009 ihr 25jähriges Dienstjubiläum feiern. Sie trat ihren Dienst als Reinigungskraft im Kindergarten am 1. Januar 1984 an. Seitdem ist sie unermüdlich im Einsatz: Sie hält das Gebäude innen sauber, sorgt dafür, dass das Außengelände in Ordnung ist, säubert den Bürgersteig und kommt sogar regelmäßig alle 14 Wochen sonntagabends, um die Gelben Säcke rauszusetzen, damit sie montags rechtzeitig am Straßenrand stehen.

Der Kirchenvorstand dankt ihr von ganzem Herzen für ihren treuen Dienst und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute



1. Statistik für das Jahr 2008

Taufen: 21

Konfirmation: 54 Konfirmanden

Kirchlich gefeierte Trauungen:

8 grüne Hochzeiten

1 Silberne Hochzeit

7 Goldene Hochzeiten

3 Diamantene Hochzeiten

Bestattungen: 38

2. Jahresrechnung für das Jahr 2006

Die Jahresrechnung 2006 wurde vom Landeskirchenamt kontrolliert. Sie liegt in der Woche vom 17. bis zum 23. Februar 2009 für alle Gemeindeglieder zur Einsicht im Pfarrbüro aus.

3. Abgeltungssteuer

Zum 1. Januar 2009 wurde die Besteuerung von Kapitalerträgen durch die Einführung der sogenannten Abgeltungssteuer neu geregelt. Es handelt sich nicht um eine neue Steuer, sondern nur um Veränderungen bei der Zahlung.

Wichtige Informationen dazu erhalten Sie unter www.evlka.de/abgeltungssteuer bzw. unter Telefon (0511) 1241-0

oder Sie schreiben eine Email mit Ihren Fragen an Kirchensteuer@evlka.de.

Der Kirchenvorstand

i. A. Elisabeth Schulze



Neues aus der Gemeindebücherei

Die Bücherei kann auf ein gutes Jahr 2008 zurückblicken. Es wurden 6400mal Bücher ausgeliehen. 800 Bücher mussten aussortiert werden, größtenteils weil sie alt oder beschädigt waren. 450 neue Bücher kamen hinzu. Der Bestand beträgt zurzeit 4 300 Stück.

Da ist für Jeden etwas dabei: Für Erwachsene Romane und Biographien fast aller bekannten Schriftsteller – auch eine Anleitung zum Socken stricken fehlt nicht. Auch bei den Büchern für Jugendliche und Kinder wird darauf geachtet, dass zeitgemäße Literatur vorhanden ist. Kaum ein Jugendlicher oder ein Kindergartenkind, das vorbeikommt, geht ohne Buch hinaus.

Die sieben ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen haben viel zu tun. Sie freuen sich trotzdem über jeden neuen Leser, weil sie sich dadurch in ihrer Arbeit bestätigt zu sehen.

Die Bücherei ist zwar eine Einrichtung der ev. Kirchengemeinde Knesebeck, diese ist jedoch trotz des ehrenamtlich tätigen Personals kaum in der Lage, die anfallenden Kosten allein zu tragen und daher auf Spenden angewiesen.

Ein besonderer Dank geht daher an den Förderverein der Firma Butting,



an die Sparkasse und an unsere Zahnärztin, Frau Lorenz-Stucke, für die besondere finanzielle Unterstützung 2008. Durch dieses Geld konnten insbesondere Jugend-Sachbücher neu gekauft werden. Ein Dankeschön gilt auch allen anderen Gemeindegliedern, die die Bücherei immer wieder mit kleinen Beträgen unterstützen.

Die Mitarbeiterinnen Monika Borchers und Bettina Winter haben jeweils bereits mehrere Seminare zur Weiterbildung besucht. Dabei lernten sie auch Mitarbeiterinnen von Büchereien aus den Kirchenkreisen Hannover-Hildesheim und Lüneburg-Stade kennen und konnten in Gesprächen stolz feststellen, dass sich ihre Knesebecker Bücherei nicht verstecken muss.

Der Kirchenvorstand dankt den Mitarbeiterinnen

Erika Bödecker
Monika Borchers
Regina Friedrichs
Susanne Koch

Christine Meier
Bettina Winter
Margret Zenk

ganz herzlich für ihre gute Arbeit und freut sich darüber, dass auch 2009 wieder zwei Mitarbeiterinnen planen, an Weiterbildungsseminaren teilzunehmen. Die dann neu erworbenen Kenntnisse werden sicher allen Leserinnen und Lesern zu Gute kommen.

Öffnungszeiten der Bücherei:

Dienstag: 10.00-18.30 Uhr
Mittwoch: 09.00-11.30 Uhr
Donnerstag: 09.00-12.30 Uhr

**Die Mitarbeiterinnen sind für Sie/
Euch da und freuen sich auf Ihren/
Euren Besuch!** Sz



Es ist nie zu spät: Fit durch Lesen!

Kinderkirche in Schönewörde



Wann? Am Sonnabend, dem 7. Februar 2009,
am Sonnabend, dem 21. Februar 2009,
am Sonnabend, dem 7. März 2009,
am Sonnabend, dem 21. März 2009.

Wo? In der Gemeindeverwaltung Schönewörde

Beginn? Jeweils um 10.00 Uhr

Fragen? Einfach Sonja Meinecke 05835-1012 anrufen!

Das Kinderkirchenteam freut sich auf Euch!

Seniorenachmittage in Knesebeck

Wann? Am Mittwoch, dem 18. Februar 2009,
am Mittwoch, dem 18. März 2009,
am Mittwoch, dem 22. April 2009,
am Mittwoch, dem 20. Mai 2009,
am Mittwoch, dem 17. Juni 2009,
am Mittwoch, dem 19. August 2009,
am Mittwoch, dem 16. September 2009,
am Mittwoch, dem 21. Oktober 2009,
am Mittwoch, dem 25. November 2009,
am Mittwoch, dem 2. Dezember 2009.

Wo? Gemeindehaus Knesebeck

Zeit? Jeweils von 14.30 Uhr – 16.30 Uhr

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

vom 12.11.2008 bis zum 11.01.2009

Taufen:

--



Diamantene Hochzeiten:

Hermann Pengel und Elfriede, geb. Olfermann Knesebeck

Freuet euch in dem Herrn allewege,
und abermals sage ich: Freuet euch!
Eure Güte lasst kund sein allen Menschen!
Der Herr ist nahe!
Sorgt euch um nichts,
sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in
Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden!
Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft,
bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.

Philipper 4,4-7



Bestattungen:

Heinrich Schulz	73 Jahre	Eutzen
Frieda Bosch	76 Jahre	Knesebeck
Willy Jeske	95 Jahre	Knesebeck
Arthur Strasser	94 Jahre	Knesebeck



Gelobt sei Gott,
der mein Gebet nicht verwirft
noch seine Güte von mir wendet.

Psalm 66,20



Vorhop

Kindergottesdienst

10.00 Uhr
an jedem Sonntag
(nicht während der Schulferien)

Schönewörde

01.02.09	Letzter So. n. Epiphaniae	08.45 Uhr	Pn. vom Brocke
01.03.09	Invokavit	08.45 Uhr	Pn. vom Brocke, mit Abendmahl

Knesebeck

01.02.09	Letzter So. n. Epiphaniae	10.00 Uhr	Pn. vom Brocke
08.02.09	Septuagesimae	10.00 Uhr	Pn. vom Brocke, mit Abendmahl, mit Bläserkreis
15.02.09	Sexagesimae	10.00 Uhr	Pn. vom Brocke
22.02.09	Estomihi	10.00 Uhr	P. Fischer, Lektorin Zenk
01.03.09	Invokavit	10.00 Uhr	Pn. vom Brocke, mit Abendmahl
08.03.09	Reminiszere	10.00 Uhr	Pn. vom Brocke
15.03.09	Okuli	10.00 Uhr	Pn. vom Brocke, mit Abendmahl
22.03.09	Lätare	10.00 Uhr	Pn. vom Brocke, Vorstellungsgottesdienst
29.03.09	Judika	10.00 Uhr	N.N.

Eutzen

15.02.09	Sexagesimae	08.45 Uhr	Pn. vom Brocke
15.03.09	Okuli	10.00 Uhr	Pn. vom Brocke, mit Abendmahl

Änderungen sind nach Druck des St. Katharinen Grußes möglich. Bitte achten Sie deshalb auf Mitteilungen im Isenhagener Kreisblatt.